



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Die Handlesekunst

Leipzig, [ca. 1920]

3. Die Handlinien.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43445

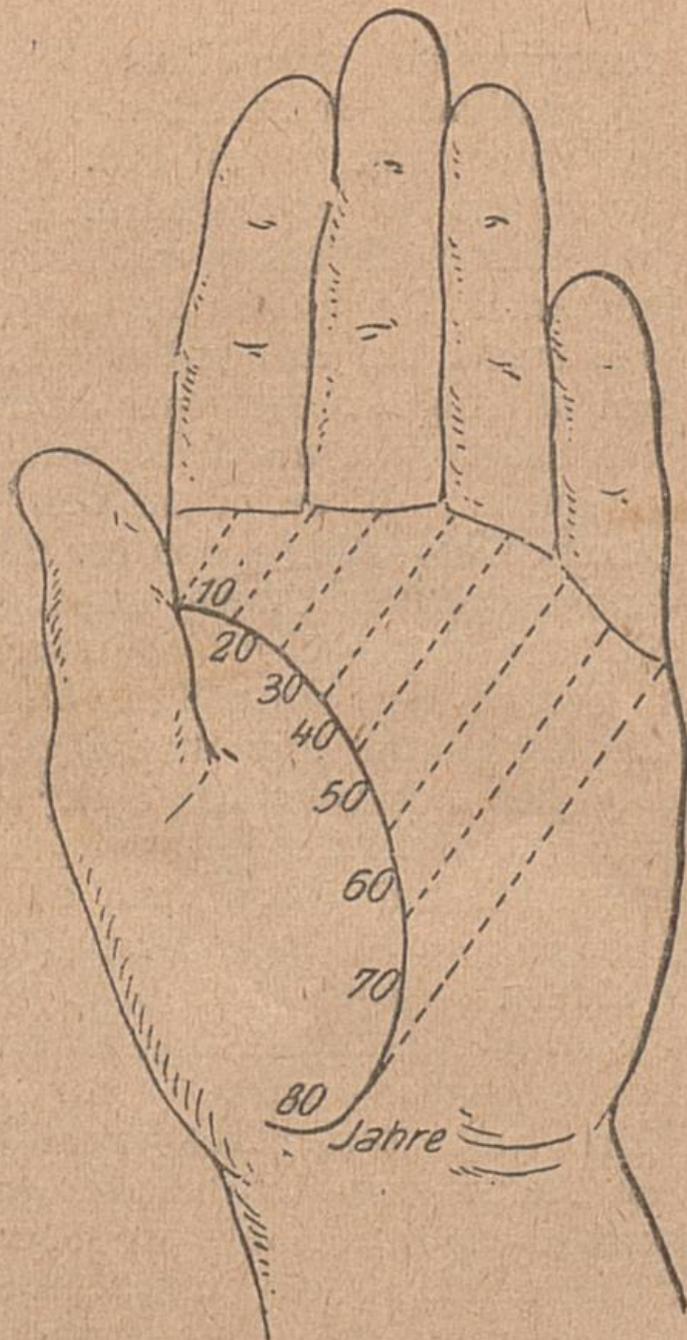
3. Die Handlinien.

Je schärfer ausgeprägt und je weniger verästelt eine Linie ist, je weniger sie Ketten, Kreuze und Schnittpunkte bildet, um so günstiger ist ihr Einfluß. Dabei soll sie nicht zu breit oder zu blaß oder zu rot sein. Für die Beurteilung ist ferner zu beachten, daß man zunächst denselben Berg oder dieselbe Linie stets in beiden Händen beurteilt. Verschiedenheiten beeinflussen das Gutachten.

a) Die Lebenslinie. Eine lange, wohlgeformte und gutgefärbte Lebenslinie bedeutet langes, gesundes Leben; ist sie dagegen breit und blaß, so zeigt sie schwache Gesundheit und einen niedrigen Charakter an. Kürze verspricht einen frühen Tod. Ist sie in einer Hand gebrochen, in der andern aber nicht, so deutet das auf eine gefährliche Krankheit, die aber gut vorübergehen wird; ist sie dagegen in beiden Händen an derselben Stelle unterbrochen, so endet die Krankheit mit dem Tode.

Eine fettenförmige Lebenslinie läßt auf einen schwächlichen, kränklichen Menschen schließen. Entspringt sie auf dem Jupiterberg, so kündigt sie erfolgreichen Ehrgeiz und ein Leben voll Ruhm und Ehre an. Ein langsames Verjüngen bis zum Verschwinden deutet auf eine schleichende, den Menschen allmählig aufzehrende Krankheit. Trifft die Lebenslinie mit Kopf- und Herzlinie zusammen, so verspricht das einen gewaltsamen Tod. Kleine, von der Lebenslinie aufwärtsgehende Linien zeigen Reichtum an, dagegen bedeuten abwärtsgehende Linien Verlust der Gesundheit und des Vermögens. Punkte und Kreuze auf ihr zeigen zu der entsprechenden Zeit (vergl. über die Bestimmung der Zeitpunkte Abb. 5) Verwundungen und Krankheiten an. Ist die Lebenslinie in der linken Hand schwach, in der rechten dagegen stark, so ist der Betreffende eine äußerlich gesunde Natur, die sich aber keine Exzesse erlauben darf. Das Umgekehrte (links stark, rechts schwach) zeigt eine von Natur gute Konstitution an, die aber durch eigene Vernachlässigung oder Ausschweifungen Krankheiten unterworfen ist.

b) Die Saturn- oder Schicksalslinie. Sie ändert sich während des Lebens



Messung der Lebenslinie.

Abbild. 5.

sehr leicht, daher treffen die Ereignisse, die sie augenblicklich anzeigt, nicht unbedingt ein. Ihr Durchschnitt mit der Sonnenlinie bedeutet das 10. Jahr, der Durchschnitt mit der Kopflinie das 20. und mit der Herzlinie das 40. Jahr.

Entspringt die Schicksalslinie in der Lebenslinie, so ist dies je nach ihrem weiteren Verlauf ein gutes oder ein schlechtes Zeichen; entspringt sie in der Marssebene, verheißt sie ein mühseliges Leben; beginnt sie bereits in der Kaskette und steigt gerade auf, so ist dies ein günstiges Zeichen. Zeigt sie Verdoppelungen und verläuft gewunden, zeigt sie Unannehmlichkeiten und Krankheiten an. Unterbrechungen im Lauf der Linie deuten auf Trübseligkeiten, Schicksalswendungen. Endet sie auf dem Jupiterberg, hat der Betreffende Glück im Leben durch ehrgeiziges Streben, endet sie auf dem Sonnenberg, verheißt sie Reichthum und künstlerisches Streben, endet sie auf dem Merkurberg, läßt sie Erfolge und Ruhm durch Beredsamkeit erwarten. Geht sie dagegen bis in den Saturnfinger hinein, zeigt sie Unglück an.

c) Die Herzlinie. Ihr Schnittpunkt

mit der Gesundheitslinie bedeutet das 10. Jahr, mit der Sonnenlinie das 20. und mit der Schicksalslinie das 40. Jahr.

Um Gutes zu bedeuten, soll sie unter dem Jupiterberg beginnen, in schwachem Bogen unter den übrigen Bergen hinweg bis an den entgegengesetzten Rand zwischen Merkur- und Marsberg gehen. Sie soll ferner unverästelt, wohlgezeichnet und wohlgefärbt sein. Dann bezeichnet sie eine gute, aufrichtige Herzensneigung. Je näher sie dem Saturnberg kommt, um so materieller und sinnlicher sind diese Neigungen. Ihr Fehlen drückt Gottlosigkeit, Treulosigkeit aus. Ist sie gebrochen, so verrät dies körperliche Schwäche oder auch ein gebrochenes Herzensbündnis. Ein Bruch beim Saturnberg läßt auf ein natürliches Verhängnis schließen, ein Bruch beim Sonnenberg auf Narrheit, Stolz, Geiz, ein Bruch beim Merkurberg auf Geiz, gepaart mit Unwissenheit. Eine fettenartige, zackige Herzlinie deutet auf Unbeständigkeit, Intriguen in Liebe und Freundschaft. Ist sie blaß und breit, so zeigt dies Schwäche infolge von Ausschweifungen an. Eine Vereinigung von Herzlinie, Kopflinie und Lebenslinie bedeutet gewaltsamen Tod.

d) Die Kopflinie. Ihr Schnittpunkt mit der Schicksalslinie bedeutet das 20. Jahr, mit der Sonnenlinie das 30. und mit der Gesundheitslinie das 40. Jahr.

Bereint mit der Lebenslinie zeigt sie Klugheit und Scharfsinn an, verlaufen die beiden Linien dagegen getrennt, so ist die Person in Bezug auf ihr Ich sorglos und nachlässig. Eine gerade, lange, wohlgefärbte Kopflinie verrät gesundes, klares Urteilsvermögen, hellen Geist und einen festen Willen. Steigt sie dagegen gegen die Herzzlinie an, läßt sie auf geringe Intelligenz schließen. Endigt sie auf dem Mondberge, ist Neigung für das Romantische vorhanden. Eine übermäßige Senkung verrät einen übertriebenen Hang zur Mystik. Endigt sie noch unter dem Mondberge, zeigt sie einen Tod durch Ertrinken an. Eine sehr gerade und sehr lange Kopflinie deutet auf Geiz oder wenigstens außerordentliche Sparsamkeit. Ist sie lang und dünn, läßt sie auf Treulosigkeit und Leichtsin, ist sie lang und sehr breit, auf einen heftigen, jähzornigen Charakter schließen. Endigt die Kopflinie schon in der Mitte der Handfläche, zeigt der Betreffende Willensschwäche, Unentschiedenheit, Mangel an Geist. Ab-

zweigungen gegen den Jupiterberg verraten leicht verletzte Eigenliebe, gegen den Saturnberg künftigen Reichtum, gegen den Merkurberg geschäftliche Erfolge, gegen den Venusberg einen rasch von Liebe entflammten Menschen. Eine fettenförmige Kopflinie deutet auf Mangel an Festigkeit in den Ideen. Bei Vereinigung mit der Herzlinie überwiegt die Herztätigkeit den Verstand. Eine Verdoppelung verspricht große materielle Erfolge. Fehlt die Kopflinie gänzlich, so besagt das, daß der betreffende Mensch es zu nichts bringen und ein unglückliches Ende haben wird.

e) Die Gesundheitslinie. Bei guter Formung und Färbung verspricht sie eine gute Gesundheit; ist sie dagegen gebrochen und dunkel gefärbt, deutet das auf Heftigkeit und innere Krankheiten. Vielfache Unterbrechungen lassen auf einen kranken Magen und Verdauungsstörungen schließen. Ebenso bedeuten Kreuze Krankheiten.

f) Die Sonnenlinie. Sie ist immer günstig und bedeutet Berühmtheit, Reichtum, Erfolg. Das günstigste, aber sehr seltene Zeichen ist, wenn sie schon am Handgelenk entspringt. Ist sie gebrochen oder durchschnitten, bedeutet das Hindernisse, die

einem von neidischen Menschen im Verufe bereitet werden. Eine Gabelung der Linie zeigt Reichtum an. Fehlt sie, so ist das ein Zeichen dafür, daß der Mensch, so sehr er sich auch abmühen mag, es doch nie zu hohen Ehren bringen wird.

g) Die Kaskette. Jede einfache Reihe bedeutet einen Zeitraum von 30 Jahren. Ist sie kurz, bringt sie Unglück und Armut. Geht von ihr eine Linie gegen den Sonnenberg, so zeigt sie Ehren und Reichtum durch die Gunst einer einflußreichen Person an, eine Linie gegen den Mondberg deutet auf Trübsal. Ist sie vierfach, so bringt sie hohes Alter und glückliches Leben.

h) Der Venusgürtel. Er hat stets eine böse Bedeutung. Ist er tadellos und ununterbrochen, so zeigt er einen Menschen voll böser Gewohnheiten und übler Leidenschaften, bei Frauen Hysterie an. Ist er offen gegen den Merkurberg, so ringen die besseren Kräfte mit den Leidenschaften um die Oberherrschaft.

i) Einige Besonderheiten. Personen, deren Hände mit vielen kleinen Linien bedeckt sind, haben keine Rast noch Ruhe; sie müssen beständig tätig sein, sie

sind von großer Beweglichkeit, oft auch von hervorragender Intelligenz.

Das Viereck, welches von Kopf-, Herz-, Schicksals- und Sonnenlinie gebildet wird, besagt, wenn es regelmäßig, groß und gegen den Jupiterberg hin breit ist, einen rechtschaffenen, guten Charakter; sein Fehlen drückt Herzensbosheit aus. Ist es sehr verschoben, so zeigt es Furchtsamkeit, Egoismus, Engherzigkeit an.

Sternchen (*) auf dem Jupiterberg sind ein günstiges, auf dem Saturnberg ein ungünstiges Zeichen; auf dem Sonnenberg zeigen sie durch Zufall erlangten Reichtum an, auf dem Merkurberg Schurkerei, Diebstahl.

Kreuze (†) auf der Sonnenlinie bedeuten Widerwärtigkeiten in den Glücksumständen, auf der Schicksalslinie Unglück, Gefangenschaft.

Gabelungen, welche aufwärts gehen, sind stets ein günstiges Zeichen, gehen sie dagegen abwärts, sind Hindernisse und Widerwärtigkeiten zu erwarten.
